

Sie ihn nur recht kurz," fuhr sie leise fort, „damit er nicht in seinen alten Fehler zurückfällt.“

Bei dem Abendessen war Schwarz sehr heiter. Er sang mit schmetternder Stimme: „Wenn's immer, wenn's immer so wär'!“ und forderte seinen Sohn auf, mit einzustimmen. Dieser aber konnte sich an seiner Mutter, auf deren liebes Angesicht er fast unverwandt die Augen gerichtet hielt, gar nicht satt sehen.

7.

Jugendliche Streiche

Ein bekanntes Sprichwort sagt: „Neue Besen kehren gut.“ So lebte auch Schwarz nach der Wiedervereinigung mit seiner Frau so, wie es einem pflichttreuen Gatten und Vater geziemt. Obgleich seine Einnahme jetzt bedeutend geringer war, als da er noch das Registratoremamt im Stadgericht bekleidete, so teilte er sie dennoch mit seiner Familie, so daß weder Frau noch Kind zu hungern oder die Unterstützung der Großmutter und Tante in Anspruch nehmen brauchten. Auch unterließ er sein Umhertreiben auf den Dörfern und das Besuchen der Wirtshäuser. Allein es gehört ein sehr starker Wille und große Selbstüberwindung dazu, wenn man eine eingewurzelte Gewohnheit für immer unterdrücken will. Eine Zeitlang vermochte Schwarz sich zu beherrschen; dann aber, nachdem er einmal das Wirtshaus besucht, Karten gespielt und einen zweitägigen Ausflug aufs Land gemacht hatte, kehrte er zu seiner vorigen übeln Lebensweise zurück, und zwar in ver-